

Gender Budgeting in der Berliner Verwaltung Informationsveranstaltung für die Abgeordneten des Hauptausschusses und der Fachausschüsse

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heute hier begrüßen zu können – trotz Ihrer zahlreichen Sitzungs- und Beratungstermine.

Gender Budgeting in der Berliner Verwaltung: So lautet der Titel unserer heutigen Veranstaltung und ich überlasse anschließend den Fachleuten aus der Berliner Verwaltung das Wort.

Was ist bisher geschehen, wo stehen wir jetzt, welche Perspektive hat Gender Budgeting? Beiträge aus verschiedenen Verwaltungen, sowohl auf der Ebene der Senats- wie der Bezirksverwaltungen möchten einen Einblick in den aktuellen Umsetzungsstand geben.

Wir wollen Ihnen nahe bringen, welchen Weg Berlin gegangen ist, nachdem Sie mit politischen Beschlüssen die Voraussetzungen geschaffen haben.

Vor allem möchten wir mit Ihnen auch diskutieren und Gelegenheit zur Besprechung von kritischen Fragen, Anregungen oder Problemen geben.

Die Landeskommission GM, der ich vorsitze, hat einen ihrer Arbeitsschwerpunkte im Bereich des Gender Budget. Sie ist das Gremium, das (auf Beschluss des Abgeordnetenhauses hin) die Arbeitsgruppe Gender Budget installiert und mit Arbeitsaufträgen versehen hat. Sie diskutiert

die Berichte der Arbeitsgruppe und fasst Beschlüsse zu Gender Budget. In der Arbeitsgruppe Gender Budget, deren Mitglieder ich ebenfalls herzlich begrüßen möchte, sind viele Berliner Senats- und Bezirksverwaltungen, aber auch Mitglieder des Abgeordnetenhauses und einer NGO vertreten, so dass in den regelmäßigen Arbeitssitzungen ein breites Spektrum an Erfahrungen und Standpunkten vertreten ist. Ich möchte die heutige Veranstaltung auch nutzen, um mich bei den Mitgliedern der AG herzlich für die geleistete Arbeit zu bedanken. Ich weiß, dass Sie im September Ihre 40. Arbeitssitzung haben werden, und ich denke, dass die heutige Veranstaltung auch Ihnen Anlass gibt, Bilanz zu ziehen.

Das Land Berlin hat mit der Gender Budget Nutzenanalyse, wie sie derzeit vorgenommen wird, als erstes Bundesland Gender Budget zum Bestandteil der Haushaltspolitik gemacht. Viele Nachfragen aus anderen Bundesländern, aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland belegen, mit welchem wachem Interesse diese Aktivitäten von außen begleitet werden.

Wichtig erscheint mir, an dieser Stelle etwas zum Nutzen von Gender Budgeting zu sagen:

- Gender Budgeting stellt geschlechterdifferenzierte Kostentransparenz her
- Gender Budgeting verbessert den Informationsgehalt der Haushaltspläne
- Gender Budgeting reduziert Folgekosten, denn Geschlechterungleichheit ist ökonomisch ineffizient
- Gender Budgeting fördert die Gleichstellung der Geschlechter

- Gender Budgeting berücksichtigt die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern. Der Haushalt wird dadurch kundinnen- und kunden-näher

Mit der Nutzenanalyse allein ist es natürlich nicht getan.

Daten müssen nicht nur erhoben, sondern auch ausgewertet werden.

Weitergehende Fragen sind deshalb beispielsweise:

- welches sind die Ursachen für eine ggf. geschlechtsspezifisch ungleiche Verteilung der Haushaltsmittel?
- Welche genderpolitischen Ziele sollen in den einzelnen Handlungsfeldern erreicht werden?
- Welche Strategien können daraus abgeleitet werden?
- Wie kann eine Erfolgskontrolle durchgeführt werden?
- Wie kann Gender Budgeting Kompetenz bei den Beschäftigten vermittelt bzw. vertieft werden?

Erst in Verbindung mit diesen weiterführenden Fragen kann Gender Budgeting als Instrument von Gender Mainstreaming erfolgreich umgesetzt werden. Wichtig ist ebenfalls, dass thematisch zusammenhängende Bereiche auf Senats- bzw. Bezirksebene miteinander vernetzt werden, damit abgestimmte Vorgehensweisen und einheitliche Vergleichsmöglichkeiten entstehen können.

Den einzelnen Beiträgen und Diskussionsstandpunkten kann und will ich an dieser Stelle nicht vorgreifen. Was ich aber weiß und Ihnen ans Herz legen möchte, ist die Tatsache, dass Gender Budgeting Ihre und unser aller Beiträge, Nachfragen und Interesse braucht. Ich weiß aus meinem eigenen Haus, mit wie viel Fleiß, Engagement und Detailarbeit viele Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter die Gender Budget Informationen unseres Einzelplans zusammen gestellt haben und wünsche mir, dass die gesammelten Daten auf Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse stoßen. Sie sind diejenigen, die die Gender Budget Daten für gezielte Informationswünsche, Nachfragen, Debatten und Entscheidungen nutzen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen anregende zwei Stunden zum Informieren, Diskutieren und Gedankenaustausch!